Teltower Kreisblatt.

Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementspreis:
pro Quartal 1 Mark 10 Pfg.

Annahme von Inseraten
in der Expedition Schöneberger Ufer 36c,
sowie
in sämmtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise.

No. 53. Berlin, den 3. Juli 1880. **25. Jahrg.**

Abonnements-Einladung.

Mit der heutigen Nummer beginnt das III. Quartal und werden noch Abonnements auf das

Teltower Kreisblatt

(Preis 1 Mark 10 Pf. excl. Bringerlohn)
bei den **Kaiserlichen Postanstalten** oder den **Landbriefträgern** oder **unseren Agenten** fortwährend entgegengenommen.

Mit der nächsten Nummer beginnt eine größere spannende Erzählung.

Die Expedition des Teltower Kreisblattes.

Amtliches.

Berlin, den 14. Mai 1880.

Bekanntmachung.

Die Chausseegeld Hebestelle „Blankenfelde" an der Trebbin-Mahlower Kreis Chaussee soll vom 1. September d. J. ab verpachtet werden.

Hierzu haben wir Termin auf

Sonnabend, den 10. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
in unserem Bureau, Körnerstraße 24 hierselbst,

anberaumt, zu welchem Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur Personen, welche eine Caution von 600 M. baar oder in kautionsfähigen Papieren zur Sicherung ihrer Gebote im Termin niederzulegen im Stande sind, zum Bieten zugelassen werden können.

Die Pachtbedingungen liegen in unserem Bureau hierselbst, Körnerstraße 24, zur Einsicht aus.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow.
Prinz Handjery,
Königlicher Landrath.

Am Sonntag, den 27. Juni d. Js., Nachmittags 3½ Uhr, fand im Hoth'schen Gasthofe zu Dahlwitz die diesjährige ordentliche General-Versammlung des Teltower Kreis Vereins statt, welche sich einer regen Betheiligung erfreute.

Zunächst wurden Ersatz- beziehungsweise Ergänzungs-Wahlen für den Vorstand des Vereins vorgenommen, welche auf

den Gutsbesitzer Berlinicke zu Steglitz,
„ Bauergutsbesitzer Dreke zu Glienick b./Z.,
„ Zimmermeister Neumann zu Kgs.-Wusterhausen
und
„ Kreis-Ausschuß-Secretair Hannemann

fielen.

Demnächst wurde die Vereins-Rechnung für das letztverflossene Geschäftsjahr vorgetragen und dechargirt.

Ein Auszug aus dem Geschäfts-Bericht des Vereins-Vorstandes gelangt hierunter zum Abdruck und bringt die auch für das letzt verflossene Jahr erzielten günstigen Geschäfts-Resultate zum Ausdruck.

Außerdem bewilligte die General-Versammlung.

1. dem Verein der freiwilligen Feuerwehr in Steglitz eine einmalige Beihülfe von 1000 Mark und
2. dem Verein der freiwilligen Feuerwehr in Rixdorf eine einmalige Beihülfe von 500 Mark,

indem die General-Versammlung zugleich die Bereitwilligkeit zu erkennen gab, dem Rixdorfer Feuerwehr-Verein auch für die folgenden beiden Jahre Beihülfen von je 500 Mk. zu gewähren, wenn die Rixdorfer Bewohner durch Versicherungsnahme bei dem Teltower Kreis-Verein ein größeres Interesse für denselben bethätigten, wie dies seither geschehen ist.

Hervorgehoben wurde außerdem, unter Hinweis auf die in Rixdorf, Schöneberg, Cöpenick und Steglitz in's Leben gerufenen Feuerwehr-Vereine, wie im feuersicherheitspolizeilichen Interesse auch die Bildung von Feuerwehr-Vereinen in den Städten Mittenwalde, Zossen, Trebbin und Teltow, sowie in der Ortschaft Königs-Wusterhausen durchaus nothwendig und mit allen Kräften anzustreben sei. Sicherlich werden sich in diesen Ortschaften Männer finden, die für die Verwirklichung dieses Gedankens thatkräftig einzutreten bereit sind, und würden wir uns freuen, über erfolgreiche Bemühungen in dieser Hinsicht baldigst berichten zu können.

Auf eine Geld-Unterstützung aus Mitteln des Kreis-Vereins würden die neu zu organisirenden Feuerwehr-Vereine, nach der in der General-Versammlung zum Ausdruck gekommenen Stimmung mit Sicherheit zu rechnen haben.

Der unterzeichnete Vorstand bringt hiermit die seit dem Bestehen des Teltow'schen Kreis-Vereins (1. Juli 1871) erzielten Resultate zur Kenntnißnahme seiner Mitglieder.

Die Höhe der durch den Verein bei der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld vermittelten Versicherungen betrug am Ende des Jahres 1878 — 41,961,728 Mark.

Am Schlusse des Jahres 1879 stellte sich die Gesammt-Versicherungs-Summe auf — 47,799,786 „

Es ist also ein Zugang in Höhe von — 5,838,058 — eingetreten.

Das für gemeinnützige Zwecke bestimmte Vereins-Vermögen belief sich am Schlusse des Jahres 1878 auf — 32,794 Mark 41 Pf.

Dagegen stellte sich dasselbe am Rechnungsschlusse 1879 auf — 36,621 „ 71 „

Das Vereins-Vermögen hat demnach, im Laufe des Rechnungsjahres 1879, einen Zuwachs von — 3,827 Mark 30 Pf. erfahren.

Von dem Vereins Vermögen sind 30,000 Mark in 4½ prozentigen Teltow'er Kreis-Obligationen und 5,700 Mark in 4½ prozentigen Westpreußischen Pfandbriefen zinsbar angelegt worden.

Auf Anweisung des Vereins-Vorstandes sind im Laufe des Rechnungsjahres 1879 aus Vereinsmitteln gezahlt worden:

1) an Prämien für Umwandelung weicher Dachung in harte Dachung	1659 Mark	4 Pf.
2) als Ersatz für die durch Sturm herbeigeführte Beschädigung von Dächern	225	—
3) an Gemeinden als Beihülfen zur Beschaffung von Feuer Löschgeräthschaften	3225 „	— „
zusammen	5109 Mark	4 Pf.

Bis Ende des Jahres 1878 sind überhaupt, wie wir in dem Rechenschafts-Bericht pro 1878 des Näheren ausgeführt haben, zu den unter 1 bis 3 angegebenen Zwecken aus Vereinsmitteln

resp.	17,679 Mark	8 Pf.
	451	—
und	2,075 „	— „
zusammen also	20,205 „	8 „

gezahlt worden.

Es stellten sich demnach die aus Vereinsmitteln zu gemeinnützigen Zwecken bis Ende 1879 aufgewendeten Beträge im Ganzen auf — 25,314 Mark 12 Pf.

Im Speciellen sind zugeflossen:

Von der Summe zu 1

der Gemeinde	Mk	Pf.
Ahrensdorf	168	—
Britz	317	80
Kl. Beuthen	131	50
Blankenfelde	181	50
Brusendorf	290	—
Gr.-Beeren	534	20
Kl.-Beeren	471	88
Gr.-Besten	343	33
Christindorf	180	50
Cliestow	824	56
Dergischow	273	45
Drewitz	233	86
Diedersdorf	469	5
Dabendorf	694	89
Dahlwitz	131	25
Egsdorf	73	—
Freidorf	47	—
Gallun	264	—
Alt-Glienicke	237	25
Gräbendorf	87	50
Gütergotz	405	22
Glienick b./Z.	478	46
Glasow	291	80
Grünau	305	62
Gussow	60	—
Gadsdorf	201	16
Gröben	49	58
Halbe	173	33
Kietz b./Gr.	172	50
Kietz b./K.	290	62
Gr.-Kienitz	166	—
Krummensee	631	—
Gr.-Köriß	138	—
Jühnsdorf	82	50
Jütchendorf	73	50
Latus	9473	81

der Gemeinde	Mk	Pf.
Transport	9473	81
Gr.-Lichterfelde	111	91
Löwenbruch	591	74
Lichtenrade	202	—
Lüdersdorf	293	28
Mahlow	108	—
Mittenwalde	115	—
Motzen	80	—
Gr.-Machnow	323	75
Nächst-Neuendorf	202	77
Nunsdorf	819	25
Nagow	663	30
Rangsdorf	126	—
Ruhlsdorf	90	—
Rudow	240	—
Schönow	54	—
Schünow	42	—
Schenkendf. b./K.-W..	304	—
Schulzendorf a./W.	37	50
Schmöckwitzwerder	65	—
Selchow	251	50
Schönfeldt	1199	59
Gr.-Schulzendorf	763	—
Schöneiche	74	—
Sputendf. b./Teltow.	264	—
Stahnsdorf	408	25
Steglitz	165	—
Stolpe	36	40
Senzig	69	50
Thyrow	318	—
Waßmannsdorf	380	25
Waltersdorf	102	—
Wietstock	714	83
Dt.-Wusterhausen	135	—
Zeuthen	513	40
sind zusammen	19,338	12

Von der Summe zu 2.

der Gemeinde	Mk.	Pf.
Gr.-Beeren	49	50
Glasow	90	—
Grünau	76	—
Gröben	12	—
Halbe	30	—
Kietz b/Gr.	3	—
Gr.- Schulzendorf	5	—
Latus	265	50

der Gemeinde	Mk.	
Transport	265	50
Schünow	30	—
Steglitz	117	—
Theurow	30	—
Telz	225	—
Waßmannsdorf	8	50
sind zusammen	676	—

Von der Summe zu 3.

der Gemeinde	Mk.	Pf.
Britz	75	—
Gr.-Beeren	150	—
Kl.-Beeren	75	—
Cöpenick*	600	—
Friedenau	75	—
Glasow	75	—
Grünau	150	—
Kietz b/K.	300	—
Lankwitz	150	—
Gr.-Lichterfelde	825	—
Mariendorf	75	—
Mittenwalde	75	—
Rixdorf	75	—
Rudow	150	—
Latus	2850	—

der Gemeinde	Mk.	Pf.
Transport	2850	—
Schöneberg	150	—
Selchow	75	—
Steglitz	650	—
Teltow	225	—
Tempelhof	375	—
Teupitz	75	—
Trebbin	150	—
Wietstock	75	—
Kgs.-Wusterhausen	75	—
Zehlendorf	375	—
Gr.-Ziethen	150	—
Zossen	75	—
sind zusammen	5300	—

Insbesondere wird noch aus den Beschlüssen der General-Versammlung Folgendes hervorgehoben:

1) Denjenigen Mitgliedern, welche sowohl mit ihren Gebäuden als auch mit deren Inhalt durch den Verein versichert sind, wird aus Vereinsmitteln, insoweit und solange dieselben dazu hinreichen, gewährt:

a. für Umwandelung eines ganzen Strohdaches in harte Dachung eine Prämie von 12 Mark pro Quadratruthe der Grundfläche des Gebäudes oder rund 0,85 Mark pro Quadratmeter;

b. bei Sturmschäden Ersatz für zerstörte Bedachung und zwar:

bei Pappdach	9	Mark
Ziegeldach	15	
Schieferdach	18	
Zinkdach	24	„

pro Quadratruthe der Dachfläche oder resp. 0,63 Mark, 1,06 Mark, 1,27 Mark und 1,69 Mark pro Quadratmeter.

2) Sobald die beim Vereine bestehenden Gesammt-Versicherungs-Summen hartgedeckter Gebäude einer Gemeinde 150,000 Mark erreichen, wird derselben aus Vereinsmitteln als einmaliger Beitrag zur Anschaffung resp. Verbesserung von Feuer-Löschgeräthschaften 75 Mark und für jede folgenden 300,000 Mark ein weiterer Beitrag von 75 Mark gewährt. Bei Ermittelung dieser Versicherungssumme zählen sowohl Gebäude- als Inhaltssummen und sollen die jedesmaligen am 31. Dezember des laufenden Jahres bestehenden Summen maßgebend sein.

Formulare zu Anträgen auf Zahlung von Prämien für Umwandelung eines ganzen Strohdaches in harte Dachung können von dem unterzeichneten Vereins Vorsitzenden bezogen werden.

Berlin, im Juni 1880.

Der Vorstand des Teltow'schen Kreis-Vereins.

Pasewaldt-Mariendorf
Vorsitzender und Amtsvorsteher.

Berlinicke-Steglitz, Gutsbesitzer. **Dunkel-Tempelhof**, Amtsvorsteher. **Spieth-Nunsdorf**, Gemeinde-Vorsteher.
Spiegel-Selchow, Gemeinde-Vorsteher. **Schulze-Zossen**, Ackerbürger. **Hannemann-Alt-Glienicke**, Gemeinde-Vorsteher.
Dreke-Glienicke b/Z., Bauergutsbesitzer. **Schmidt-Schöneberg**, Zimmermeister.

Unterhaltendes.

Wie ich zu einer Frau kam.

Einem amerikanischen Freunde nacherzählt von Christoph Wild.

Ich saß in meinem Schreibzimmer und las Molière. Da trat sie ein, ohne jede Anmeldung.

Sie erschien mir wie ein Engel in weißem Gewand, aber sie trug ein nettes blaues Hütchen, so groß wie eine Untertasse, crêmefarbene Handschuhe und einen hellen Sonnenschirm. Sie sah bezaubernd aus.

Die kleine Fee lächelte und streckte mir ihre Hand entgegen, die ich mechanisch nahm. Sie schmollte und stampfte mit dem kleinen Fuß.

„Sie scheinen nicht sehr erfreut, mich zu sehen", sagte sie mürrisch.

Ich murmelte etwas von „entzückt, bezaubert sein" Uebrigens keine Unwahrheit, denn eine Er-

---

Dieser Betrag ist der dortigen freiwilligen Feuerwehr, welche bestens organisirt ist, und sich Verdienste um das Feuer-Löschwesen erwerben hat, gezahlt worden.